

Florian Streibl
BAYERISCHER LANDTAG - ABGEORDNETER

München / Oberammergau, 3. Dezember 2009

Presse-Erklärung

**„Doppelter Abiturjahrgang 2011 – Haupt- und Realschüler dürfen nicht aufs
Abstellgleis geraten – mehr Einsatz für deren Ausbildungsperspektiven!“**

München / Oberammergau – Florian Streibl, stellvertretender Fraktionsvorsitzender Freien Wähler im Bayerischen Landtag, zeigt sich besorgt über die Berufschancen der Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen, die im Jahr 2011 ihren Abschluss erreichen. In diesem Jahr kommt es durch den doppelten Abiturjahrgang zu einer besonderen Konkurrenzsituation auch und gerade auf dem Ausbildungsstellenmarkt.

In einer Anfrage an die Bayerische Staatsregierung hat Streibl um Auskunft darum gebeten, welche besonderen Maßnahmen das Kultusministerium ergreift, um die Jugendlichen, die in 2011 ihren Hauptschul- bzw. Realschulabschluss machen, faire Chancen für den Berufsstart zu ermöglichen. Die Antwort des Kultusministeriums fiel reichlich ernüchternd aus. Es wird deutlich, dass im Grunde das übliche Maß an Berufsberatung als ausreichend angesehen wird, um den jugendlichen Schulabgängern im Jahr 2011 eine berufliche Perspektive zu ermöglichen. Ein Sonderprogramm sei für diese Schülerinnen und Schüler nicht vorgesehen.

Florian Streibl stellt klar: „Es wird im Jahr 2011 zu einem Verdrängungswettbewerb auf dem Ausbildungsmarkt von oben nach unten kommen. Dem muss der Staat ein angemessenes Angebot für die Absolventen an Haupt- und Realschulen gegenüberstellen. Dazu bedarf es einer intensiveren Beratung der Jugendlichen und eine enge Abstimmung mit den Wirtschaftsverbänden.“

In seinem Schreiben an Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle führt Streibl u.a. aus: „Dass vor Ort mit großem Engagement seitens der Schulen mitgearbeitet wird, den Jugendlichen berufliche Perspektiven zu eröffnen, steht außer Frage. Allerdings stellt das Jahr 2011 eine Sondersituation dar, auf die die Schulen auch entsprechend vorbereitet sein müssen, um einen erhöhten Bedarf an Beratungen anzubieten bzw. zu organisieren.

Die Beratungslehrer an den Schulen leisten jetzt schon sehr viel Positives, die entsprechenden Anrechnungsstunden reichen oftmals aber nicht dafür aus, diesen großen Einsatz adäquat abzudecken. Es sollte daher daran gedacht werden, im folgenden Schuljahr die Beratungskapazitäten zu erweitern bzw. die Kolleginnen und Kollegen entsprechend stärker freizustellen.“

Abgeordnetenbüro Florian Streibl

Othmar-Weis-Straße 5

82487 Oberammergau

Tel. 08822/935282 – Fax 08822/ 935287 – E-Mail: info@florian-streibl.de – www.florian-streibl.de